

Stadt - Zeitung

Stenographie und Schule.

Die Ansichten auf die deutsche Einheitskurzschrift.

Vortrag von Herrn Emil Starck-Majlow.

Auf Einladung des Saalebezirks und der Vereinigung Sächsischer Stenographen-Vereine...

Er ging von der Bedeutung der Kurzschrift für die Schule aus, bezeichnete den Kurzschriftunterricht als eine Vorbereitung des Schreibunterrichts...

Die Aufgabe der Schule, der heranwachsenden Jugend durch die Kurzschrift ein unentbehrliches Werkzeug mit auf den Lebensweg zu geben...

Am Ende der Vorlesung wurde nachgemeldet, wie weit auf die Systeme Gabelberger und Stolze-Schrenk diese Vorlesungen zutreffen...

Die formvollendeten, von höchem idealem Schwung getragenen Ausführungen des Redners...

Worte an die Verammlung, das erstrebte Ziel mit allen Mitteln zu unterziehen und schlöß: „Lobt uns am Alten, lo es gut ist, waltet, aber auf dem alten Grunde neues bauen jede Stunde.“

Zur Tarifbewegung der Angestellten

wird und von der Allgemeinen Arbeitgebervereinigung geschrieben:

In dem Artikel „Zur Tarifbewegung der Angestellten“ in Nr. 85 vom 5. März wird am Schlusse darauf hingewiesen, daß der am 3. März gefällte Schiedsspruch...

Dies entspricht keineswegs den Tatsachen. Die Epithem-Wörter der Metallarbeiter sind vom Dezember 1921 bis zum Februar 1922 von 8,95 Mark auf 12 Mark, d. h. um 34 % erhöht worden...

Demgegenüber werden die Dezembergehälter der Angestellten durch den Schiedsspruch vom 3. März mit Wirkung ab 1. Februar 1922 um 30 Proz. erhöht...

Der Rückgang im Postverkehr

Ist noch immer ein Thema, über das das Publikum lediglich auf Vermutungen angewiesen ist. Man sieht, daß des Morgens die Briefträger, die sonst mit vielen, vollgepackten Tischen besetzt waren...

Der Rückgang sei längst nicht so groß. In Halle wurde um an einer Stelle, die es eigentlich wissen müßte, die Ziffer 10 Prozent genannt...

Und das neuere zahlende Publikum hat doch schließlich einen Anspruch darauf, zu erfahren, ob denn die Neuerung, die man allgemein nicht mit Freude begrüßt hat...

Der Eierpreis

ist einigen Hausfrauen unter unserer Leserschaft Veranlassung gibt über die Verhältnisse auf diesem Gebiete in Halle in Zeilen zu entwerfen.

Die Händler legen fleißig. Es ist ein großes Angebot von Eiern da. In Magdeburg haben vorige Woche schon am Donnerstags die Marktleute die 3 Mark für das Ei forberten...

Unangebrachte Weisheitsgeit.

Im Sommer kann niemand die Fügigen leiden. Da wünscht ihnen jeder die Hölle an den Hals. Aber merkwürdig, im Winter, wenn in der Erde nur noch ein dieser flüchtigen Insekten unentdeckter, dann wird's in manchen Familien gelächelt und geröhrt gewagt...

Ausführung der Oberparterriere von St. Marien.

Die Ausführung der Oberparterriere von St. Marien haben beschlossen, die Oberparterriere, die im vorigen Jahre durch das Ableben des Oberpastors Jahr erledigt wurde, auszuführen.

Die Ketzierung an der Ratschlichen Hauptschule bestanden alle 19 Oberprimaner: Martin Baedert (Ingenieur), Erich Beder (Theologie), Johannes Bode (Bankfach und Volkswirtschaft), Friedrich Engel (Theologie), Werner Senge (Bankfach und Volkswirtschaft), Siegfried Manisch (Bankfach), Georg Ziegler (Jura), Herbert Hammer (Ingenieur), Karl Benz (Bankfach), Gerhart Wenzelroth (Volkswirtschaft und Industrie), Julius Pahl (Kaufmann), Arnold Schellenberg (Theologie), Julius Pahl (Kaufmann), Arnold Schellenberg (Bankfach und Jura), Volker von Schönd (Med.), Carl Schmidt (Phil.), Wilhelm Schütler (Ingenieur), Hermann Leubner (Jura), Kurt Thomas (Kaufmann).

Die Vorstände des Deutschen Städtebundes und des Preussischen Städtebundes werden zur Beratung führender kommunaler Fragen Ende März in Essen zusammenzutreten.

Restaurations-Jonastage, Donnerstag, abends 8 Uhr, im Restaurant Schreybergert (Rieschplatz) Verammlung, Einziehung und Wasserleitung. Mitleidiges Erbarmen dringend erwünscht.

Der Besuch der Generalsynode hat mit 23 gegen 18 Stimmen bei einer Stimmenthaltung eine Fassung für die Einleitung der Kirchenverfassung abgelehnt, wonach die evangelische Kirche auf dem in der heiligen Schrift gegebenen Evangelium von Jesu Christo ruhe, wie ihn die Bekenntnisse der Kirche, insbesondere das altkirchliche apostolische Glaubensbekenntnis, das Augustinische Bekenntnis, der kleine Katechismus Luthers und der Heidelberger Katechismus bezeugen und betonen.

Die lachende Maske.

Roman von Paul Ostler Höfer.

(S. Fortsetzung). (Stadtrück verboten). „Bitte sehr. Es lohnt Ihnen heute nicht. Ich lese gar kein Gewand anzu. Sie den Niederstich zwischen Beethovens und einer Zerkleiner. Was ist das? Sie blöde dankenslos herunterzusehen wollen, als wär's Concone. Dann brauchen Sie doch mich nicht.“ Er schob mit einem dumpfen Stuhl zurück und stand auf. „Sagen Sie einen Phonetographen dahin. Der dreht dann keine Walze herum. Das ist ja nicht. Ich nicht.“ Er wusch den Spiegel. Er wollte nicht ihre bittern, vorwurfsvollen Augen sehen. Es war für ihn; er übertrieb. Und sie merkte, daß er übertrieb wollte. Weil ihm irgend etwas unbehag war. Er suchte Streit. „Ich warte alle in demütiger Zerknirschung“, sagte sie. Dabei melde sie ein leiser Strahl des Spalls in ihren Augenwinkel. Der Ton zeigte ihr nur noch mehr. Beide Hände hängten über Kopf zusammen. „Sag mir, Allover, warum ströft du mich? Was hab' ich armes Ueber verbrochen? Dann häst' ich ja Klavierstück werden können, ABC-Schägen unterrichten, Clement und Fingerübungen drehen! Oder in den Unmoralen zum Tanz aufspielen! Erdämliches Handwerk! Erdämliches Handwerk!“ „Sag mir, Sie aber ungerecht...“ Sie kämpfte schon. „Ungerecht. Sehr gut. Ach, es lohnt ja gar nicht, sich abzufinden. Für wen denn? Warum bin ich Schaf nicht nach der Haas! hinunter? Warum hole ich hier? Bloß den Scherensender zu spielen? Anfinn. Mir war's ernst mit der Kunst. Aber Sie geben sich ja keine Mühe.“ Sie schloste. Noch gab sie nicht alle Hoffnung auf. „Ich kann Ihnen sehr dankbar sein, wie ein Kommunalrat, der Sie dank geben und einen Knick machen: Herr Lehrer, ich will's nicht wieder tun. Wie?“ „Nun wollen Sie's ins Komische ziehen. Als ob ich ein fleischlicher Nachbar wäre, ein Rutenknüttler. Nein, meine Gnädigke, ich sehe die Zerknirschung meiner ganzen Arbeit. Ich bin verurteilt. Ich - ich - ich hab's so laut. Ich bin kein Musikant, in den man Geld hineinsteckt und der dann kein Stridchen aufspielt. Ich gebe die Entschleunenden auf. Nehren Sie zu Madame Ventura zurück. Oder nach Wien. Sie haben ja jetzt Ihr Engagement in der Laöke. Was wollen Sie noch weiter Zeit veräumen? Fahren Sie in die Sommerfrische. raus aus dem heißen Berlin. Wir sind fertig miteinander. Und damit holla.“ Er lachte nach seinem Tod, seinem Stod. Beide hatte er auf den Hügel gesetzt, er entwarf sich helfen genau. Es tat ihm weh, daß er sich in den Jörn gerohet hatte. Vieles davon bereute er sich, indem er's sagte. Und doch war ihm diese Entladung notwendig. Er war unfrei geworden. In dieser Stunde hatte er's gefühlt; er konnte Brüdem von Schmitt nicht mehr unterrichten, sie war nicht mehr seine Schülerin, an der er nur rein künstlerisch Interesse nahm, sie war ihm als Weib zu mächtig geworden. Und abhängig durfte er sich nicht machen. Hella prekte das Talententuch zwischen den Händen. Sie sah ein: nun müßte geschieden sein. Was er gesagt hatte, würde er nicht wieder zurücknehmen. Und es trennte sie. Ein heißer Groll lief in ihr auf. Von keinem Menschen hatte sie sich noch so behandelt. Die Fäden vor ihm hatte sie in einem Fleck getrieben, den sie in den sieben Jahren, seit Beginn ihrer Ausbildung, nie getannt hatte. Aber in dem Geist der großen Aufgaben hatte erst Thomas Brandt sie eingeführt. Ihm verdante sie alles, was sie jetzt konnte. Seine Sprunghaftigkeit, seinen Spott, seinen Jähzorn, jene überlegene Ironie hatte sie darum widerstandslos über sich ergehen lassen, weil sie fühlte: er forderte sie mit Mitleidensschwächen. Das Talententuch war ihren Händen entfallen. Er bemerkte es, hob es aber nicht auf. Sie verächtliche die Arme im Rücken. Langsam trat sie rückwärts, bis sie die Tür erreichte hatte. Sie schloste, sie suchte nach Worten. Aber die Reibte tat ihr so weh, daß sie nicht sprechen konnte. Angewollt Hammerie ließ ihr Bild an ihn. Er lagte in den Eden, neben der Coudeette, in den schmalen Fensterhaken. Dabei brümmte er ärgerlich, er ließ sich im Fenster ein. Aber er wußte gelüßentlich ihrem Bild aus. Nun brach sie plötzlich in Lachen aus. Es war ein seltsames, höfliches Lachen. „Nun ja, Sie amüßten sich. Es mag ja sehr komisch sein, wenn er seinen Hut lustl. Zerstreuter, alter Musikprofessor. Sehr dankbare Operettfigur. Aber ich könnte schwören...“ Nun lagen Sie dort. Sie haben das Zeug irgendwo verlegt. „Ich hab' doch Hut und Stod eigenhändig da hin gelegt, dahin, auf den Hügel!“ „Dahin! Auf den Hügel! Ja!“ Sie wußte sich die Tränen aus den Augen. „Schweig“, lachte sie dann wieder. „Aber - nicht in meinem Zimmer.“

„Nicht in Ihrem?“ „Nein. Drüben. Im Erdzimmer.“ Er fand es nun selbst tödlich, machte aber ein abweisendes Gesicht. „Also werd' ich mir's von drüben holen.“ „Aber in laß' ich Sie nicht hinein.“ „Ich habe Ihnen Stoff zu ungeheurer Seilerkeit gegeben. Bitte, was wollen Sie mehr?“ „Mittelen sollen Sie.“ „Ich laute nie.“ Er lechte eine eilige Miene aus. „Aug' in Aug' Handen Sie. Er beherrschte sich noch ein paar Stunden. In ihren Augenwinkel sah der Schall. Die Schmelzgeräusche pfeiften. Aber so ein seltsam ängstlich drücker Ausdruck traf ihn dabei aus ihren Augen. Und nun lachte sie wieder - in viel tieferen Tönen, die so heraldisch klangen - und es zwang ihn, mitzulauchen. „Nun, nun haben Sie also Ihren Willen.“ Sie lachte Tränen. Ein und der ging sie dabei und absteig ihm nach, wie er lachte, brümmte, ließ sornig mit dem Fuß auf; fahren Sie in die Sommerfrische! raus aus dem heißen Berlin! - Nun ja, Sie amüßten sich. Zerstreuter, alter Musikprofessor! - Aber ich hab's doch da hin gelegt, da hin, auf den Hügel!“ Sie lechte sich lächelnd auf die Coudeette, ganz ermatet. Er amüßerte sich über ihr Abdrücken. „Aber Sie haben Sie.“ Sie wußte sich die Augen. „Sagen Sie daran je gewisse!“ „Ja, Herrgott von Mannheim, dann müßten Sie doch auch so flug len, endlich, endlich einzuheilen, daß ich's so gut mit Ihnen meine!“ „Das ist ja ja auch, das weiß ich ja! Und ich bin Ihnen doch so dankbar!“ Sie hob beide Arme empor, wie er vorhin. „Ja, Allover, kann ich denn noch mehr sagen?“ „Sinnlos. Sellam.“ Er zeigte auf den Bloß am Fenster. „Vorhin, wo ich dort stand, da hab' ich mir zugeklammert: es muß aus sein.“ „Und ich hab' mir zugeklammert: ich halte ihn fest.“ „Der Heiler ist in die Antrigenen.“ Er lachte und hielt ihn die Hand hin. „Also wollen Sie's noch mal nicht mir veruchen? Ich bin doch ein miserabler Aert. Nicht? Schon als Kind war ich so. Die Juangens in der Schule in Kontonstempel wußten's. Die tonnten mich zeigen! Und hernach immer der Trost. Ich Gott, hab' ich dann er gelitten. Wüßten Sie, so am liebsten Vater und Mutter haben, so am liebsten hinter der Ohren ein halbes Ständchen, um keine zu kriegen. Aber Vater's Arie, oder ich ausmeinet in Vater's Schöke, aber in ein Paar gute Augen zu gucken, ein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Kein Eingang.

Eine Geschichte vom gründlichen Adolf.

Von

Richard Nieß.

(Nachdruck verboten.)

Wolff ist ein gründlicher Mensch. Er lebt seit dem dritten Kriegsjahre in einer kleinen Gehöftshaus.

Stolz ist eigentlich jubelnd gesagt; aber ihr könnt euch denken, was der gründliche Adolf mit erwidern würde, hätte ich dort gesagt. Sagen wir also lieber gar nichts, und schreiben wir: Frieden, oder meinetwegen, Markt. Aber ihr müßt euch auf irgendeine Benennung einigen. Sonst kommt es nicht zu meiner Geschichte, die ja nicht vom Drie oder Dertenden handelt, sondern —

Sondern vom gründlichen Adolf. Der nach eines Tages auf einem Schreibtisch, und zwar an der linken Seite, parallel mit der Tischkante und die eine Kante des Schreibens, also ganz, wie er es angeordnet hatte, ein amtliches Schreiben. Darinnen stand, das Bestirmt, besähe Adolf, seine Milch abzuliefern.

Nun, ich habe gesehen, Sie werden Adolven verstehen, der ruhig wurde und nachdachte, ob er nicht etwa doch vielleicht eine Kuh besähe. Vielleicht eine ganz verdorfte und veressene. Jemandem. Aber er konnte sich wirklich nicht erinnern.

So ging Adolf denn auf das Bezirksamt, um den Fall aufzuklären. Er mußte zwei Stunden mit dem Bummelzuge fahren und dann noch ein wenig die Beine rühren. Dann war er aber auch da.

Er trat in einen Wartesaal, der umgeben war. Warum hätte man ihn im August nicht holen sollen? Dafür besaß er eine schon oft besessene und dementsprechend aussehende Holzbank sowie drei Türen. An der einen stand Kaniel, an der zweiten gar nichts und an der dritten „Kein Eingang“.

Aufmerksamem Leser, Sie werden sich erinnern, daß Adolf ist ein gründlicher Mensch ist. Und Sie müßten glauben, ich hätte meine eigenen Geschichte nicht, wollte ich verschweigen, daß Adolf sich mit der Aufschrift „Kein Eingang“ keineswegs zufrieden gab.

Er betrachtete die Tür, die Angeln hatte, sowie ein Schließeloch. Es war, auch in Anbetracht des ganzen Raumes, ausgeschlossen, daß man so was nur der Schönheit wegen angebracht haben konnte. Die Tür war, wie Adolf sich durch Vorlesen überzeugte, keineswegs etwa nur gemacht, aber sonntags angebracht. Sie war vielmehr ein Ding von — wenn ich mich so fähig ausdrücken darf — von „Fleiß und Blut“. Nur daß eben „Kein Eingang“ — jedoch — seinen Zweck nicht entsprach und ein Ding war, das nicht „Hand und Fuß“ hatte. (Was Adolf innerlich seufzte.)

Adolf wagte ein paar Schritte, ähgernd, in der Richtung der mysteriösen Tür. Er ging mit eifriger Bewegungen, die unausgesprochen waren und wie die einer Marionette. Bei jedem Schritt warf er, einmal, den Kopf zurück. Aber: er war allein. Und blieb es. Da: ein Bild nach oben, ein kalter Entschluß. Adolf: Adolf drückte die Klinge der Tür „Kein Eingang“ nieder. Dabei drückte er auch mit seinem ganzen Körper gegen das Holz, so daß er, beinahe, das Wort vom „mit der Tür ins Haus fallen“ erlebt und demontstriert hätte.

Zwischenbemerkt darf ich noch, nach Adolfs Tat. So was war von höheren Beamten, der in dem nun auf ungeschickliche Weise erschlossenen Zimmer lag, während seiner liebenswürdigen viertelstündigen Dienst- und Amtszeit noch nicht vorgekommen. Er wollte schreien, aber keine Stimme überschlug sich. So suchte er nur mit den Gelenken. Zitternd berührte er sich ein wenig.

„Sehen Sie nicht, daß hier kein Eingang ist? Haben Sie das nicht gelesen?“

„Ich sehe, ganz im Gegenteil, daß hier ein Eingang ist“, erwiderte Adolf.

„Nanu! Nichts anderes sagte der höhere Beamte.“

Adolf wandte sich und ging.

Im diesem Tage erfuhr das Bezirksamt nicht, daß der Staat von Adolf nichts zu erwarten habe. Er nämlich Adolf, schritt glückselig für sich und der Bahnstation.

„Der Gründliche muß leiden“, sprach er zu sich selbst. „Aber, so muß er (zu sich selbst) fort, sein Leben ist voll von Erkenntnissen...“

Die Zofanelli.

Von

Karl Eißner.

Jim und Bill waren wütend. Das war keine Art von diesem Menschen an der Kasse, mit eifrigem Goldgräbern umzugehen. Eine gefragte Stunde lang mußten sie mit ihm um die Eintrittskarten handeln, und schließlich hatte doch jeder einen halben Dollar bezahlt; dafür ließen sie aber auch in der allerersten Reihe, ganz dicht am Podium. Und dann kam noch der Aergernis vom bösen Garderobier, der sie nicht in den Saal lassen wollte, wenn sie nicht vorher ihre Revolver in der Garderobe abgegeben. Kann man sich eine Zumutung begreifen? Die Revolver, von denen man sich doch tags und nachts nicht trennte! Dabei verhandelt sich der Garderobiermeister selbst auf Holz.

Daß nun kein Heben, sie hatten ihren halben Dollar bezahlt und wollten in den Saal; so trennten sie sich denn laufend von ihren Revolvern, gingen mit dröhnenden Schritten durch den überfüllten Raum und saßen nun mit finsternen Mienen, auf alle Welt wütend, in der ersten Reihe und wollten sich amüsieren.

Dicht vor ihnen wurde ein nußbraunes Klavier auf das Podium gestellt — ein besserer Herr — setzte sich daran, kimperte ein bißchen... und dann kam sie! Sie, auf die Jim und Bill und die anderen hundertundfünfzig Kunst-

freunde warteten, die große Kajuzena Zofanelli, die Sängerin zweier Welten!

Manche berühmte italienische Künstlerin hatte sich schon in Tonopah (Kenada) mit Glüd ihren lassen, die Mariata Trapani, die Flora Strigina und wie sie alle hießen, aber eine Zofanelli war doch noch nicht dagewesen. Abermann konnte auf den brennend roten Plakaten vor der Tür lesen, daß vor eben dieser Kajuzena Zofanelli Nordamerika und die ganze Alte Welt auf den Zinsen gelassen habe, daß sie die einzig wahre, garantierte echte italienische Nachtigall sei, und daß der Präsident (welcher Präsident, das hieß ein tiefes Geheimnis) ihr die Hände gefügt habe.

Um das alles recht maßregeltreu wiederzugeben, hatte man meterlange Buchstaben für die roten Plakate gemacht.

Ja, es läßt sich nun nicht ganz verheimlichen, daß sie, die italienische Nachtigall, nicht gerade mehr so schön aussah wie draußen auf den Plakaten. Ihre Haare waren rötlichbraun, die Färbemittel im Saale Kenada sind eben nicht sehr hervorragend, auf ihren Wangen hatte sie eine lichte Portion von Weiß und Rot. Da lieber Gott, man will doch nicht jedermann ganz offensichtlich frische Falten und Runzeln zeigen! Wenn sie nun auch keinen kläglich schänen Anblick mehr bot, so sah sie doch höchst pikant und elegant aus. Für westliche Begriffe; das versteht sich von selbst. Sie trug ein prächtiges blaues Kleid, hochgeschliffen, bitte, und goldene Schuhe. Wirkliche, glänzende, goldene Schuhe. Tolender Befall empfing die Berühmte. Sie nicht lächelnd den begehrtesten Goldgräbern, die sie allezeit auch mit Tuberkulose begrüßt hätte, wenn sie gar nichts anderes als eine lächelnde Frau gewesen wäre im blauen Kleide, und nicht die berühmte Künstlerin, denn es gibt in Tonopah wohl viele Männer, aber nur wenig Frauen, weil die Lieber in den großen Städten als in den rauhen Bergen Gold suchen. Und die Zofanelli war kein Schachspiel, sondern eine Künstlerin, und so trat sie, sobald sich der Beifallssturm gelegt hatte, neben den klumpenden besseren Herrn ans Klavier und sang. Sie sang zwar nicht sehr rein, aber laut, sehr laut hoch. Im behauptete nachher, er habe in seinem ganzen Leben keinen Menschen je so laut singen hören wie die Zofanelli. Er war geradezu begeistert und mit ihm hunderttausend andere Hörer, die nach jedem Worte einen ungeheuren Beifallssturm verursachten.

Die dreißig übergebenen bildeten die Clique der Anzuehmer. Dazu gehörte auch selber Bill, und die dreißig Anzuehmer saßen es sich nicht nehmen, ihren Anzuehmer mit lautem Ausbruch zu bringen. Und sie mochten nach jedem einzelnen Worte einen tosenden Lärm, der an Geräusch den Beifallssturm der hunderttausend Begeisterten fast übertraf.

„Das ist keine Sängerin!“, rief er einmal einer der Anzuehmer mitten in das Lied von der „Bella Spagnola“ hinein — „das ist eine verächtliche Büffelschädel!“ Und da er gerade nichts Besseres zur Hand hatte, griff er einen Stuhl und schleuderte ihn gegen das Klavier, daß er keine sämtlichen vier Beine brach.

Es entstand nun ein Getöse und Getampel, wie es selbst die an jeglichen Klavier der Welt gewöhnten Goldgräber noch nicht gehört hatten. An eine Fortsetzung des Konzerts war nicht mehr zu denken.

Der handfeste Garderobiermeister befürchtete den ausgezerrten Stuhlgehauer allerdings sofort ins Freie, aber Bill, der zu der Partei der Anzuehmer gehörte, sprang im letzten Augenblick auf das Podium und schloß mit einem einzigen Knallschlag den oberen Deckel des Klaviers ein, daß die Scharniere plätscherten, und die gepolsterten Säulen wie zwei hölzerne Füllhörner aus dem Raufen ragten. Der Klavierspieler war zerschlagen, und die Sängerin, die berühmte Kajuzena Zofanelli, war in ihrer Unart nach vorn gestürzt und hatte ihre beiden Arme um Jims Schultern geschlungen.

So etwas war dem guten Jim denn doch noch nicht vorgekommen! Er war im ersten Augenblick einfach waff und wußte absolut nichts mit der Dame anzufangen, die da, mitten im braulenden Lärm der hunderttausend Anzuehmer, ausgesteuert um ihn ihre hilflosen Arme schlang; denn er sah sie er im ihr zitternder Schrit. Er sah über das Podium aus der Höhe des Schließelochs und redete ihr gut zu: „Come an, poor dear!“

Er schickte sie ins Freie, durch die Barandentrage ins „Hotel“, während im Saal ein sehr ungeliebter Kampf zum größten Nachteil der Anzuehmer ausgefochten wurde.

Jim aber ver sprach, der getränkten Künstlerin Genugtuung zu verschaffen. Neben einzelnen der Böswilligen wollte er zwingen, ihre Verzeigung zu erbiten, so wahr er Jim heiße. Dann drückte er ihr die Hand, die selbst der Präsident gefügt hätte, ließ sie vor der Hotelier stehen und ging, zwar mit etwas unbehaglichem Gefühl, aber im Bewußtsein, eine gute Tat hinter sich zu haben, fort. Etwas später trat er Bill. Der sah wirklich zum Gottesdamen aus. Im Gesicht hatte er mehrere blaue Stellen, und sämtliche Knöchel seiner Beine waren ausgerissen. Sonst war er aber heil und ganz munter.

Er war der erste mit dem Jim Abschneidung hatten wollte. Er redete sich ein bißchen auf ihn ein, und dann bemerkte er ihm wirklich so weit, daß er sich auf den Weg machte, um die Zofanelli um Vergebung zu bitten; das kam, weil Jim zufällig früher als Bill den Revolver in die Hand bekam. Was sollte Bill unter diesen Umständen Besseres tun, als den Wunsch seines Freundes zu erfüllen? Er ging, und Jim wartete auf ihn vor der Hotelier, wartete ein, zwei Stunden. Dann wurde er ungeduldig. Er trat die Tür ein, sah die Gastkassentür auf und sah nun zu seiner großen Verwunderung seinen Freund Bill und die berühmte Sängerin wirklich zusammenhängen und Jigazetten rauchen. Eigentlich aber, sah er gar nicht zumuten, sondern Kajuzena Zofanelli hatte sich um Hilfe angeht. Sie hatte noch immer das schöne blaue Kleid an, und ihre Wangen waren rot und weiß wie die Apfelsäuren. Jetzt aber war Bill der Schnellere. Im Saal hatte er seinen Revolver aus dem Gürtel gerissen, dann drückte er „Hände hoch!“ und dann gebieterisch „raus!“ Und der ehrliche Jim mußte nach dem weltlichen Liebesverkommen mit erhobenen Armen das Zimmer verlassen.

So, das hatte er nun für seine Ritterlichkeit! Da stand er wie ein gemarterter Fide vor der Hotelier und mußte sich sagen, daß sein Freund Bill recht schön und

recht gute Absolution erhalten hatte. Was war er doch für ein dreimal verdammtter Fiel gewesen, diesen Bill zu den Künstlerin zu schicken! Da konnte er nun selbst mit ihr im Döselzimmer sitzen und Jigaretten rauchen. Und dabei hatte er ihr noch versprochen, die anderen neunundzwanzig Anzuehmer zu schicken! Himmelsberget, das wäre was Geheißes! Er würde sich schwer hüten, den anderen allen diesen Gefallen zu tun.

Ja, mit Bill würde er schon fertig, dann sollte der ihn beneiden, wie er jetzt den glücklichen Freund. Er beschloß, in die Bar zu gehen, und dort auf Bill zu warten. Das tat er auch und sagte keinem Menschen ein Wort von seinem Erlebnis.

Aber er wartete umsonst. Er hatte keine Siebenhosen eingepackt und begleitet die berühmte Künstlerin auf ihren Konzertreisen; sie mußte einen Schächer haben, damit sie nicht noch einmal solchen Standalungen ausgesetzt war wie bei dem Konzert in Tonopah...

Shaw mag nicht ins Parlament. Der Bahlauschick der Arbeiterpartei des Kreises Einburg-Wahl hatte Shaw tatsächlich die Kandidatur für die Kreuzwahl zum Unterhaus angeboten. Shaw aber hat den erzwungenen Antrag in einem Schreiben abgelehnt, in dem es u. a. heißt: „Weshalb soll ich mich mit den guten Willigen von Einburg herumzangen, um mit die Gnade zu erlangen, meine Zeit in Westminster zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und Einnahmen habe, wie nur einer der ersten unter meinen Kollegen? Wenn mich die Arbeiterpartei oder irgendeine andere Partei eine komplette Wahl mit einem Mindestlohn von 4000 Pfund Sterling im Jahr nebst einer auskömmlichen Pension verweigern könnte, so würde ich vielleicht den Vorzug vorwiegend in Erwägung ziehen, mein Publikum auf den kleinen Kreis schacherer Ehrenmänner zu beschränken, die in Westminster ihr müdes Gehirn zermartern, um die Mittel und Wege zu finden, Europa zu ruinieren und gleichzeitig mit Europa zu verstreuen, für eine Beziehung, mit der ich nicht auskommen kann, während ich mich heute einer ungleich angenehmeren Stellung erfreue und E

Wasum Jungel gibt man in den „Muffinschen Kammerstücken“
„Die zerrissene Hölle“, deren Haupt von Erich Höpfer selbst
kammt, „Das Engagement“ von Johann Reichard, und das
höllische Lustspiel „Seine Schwelger“ von Jacques Offenbach.
Jimmer wieder hat man seine Freunde von Jacques Offenbach,
von Seiner und Erich Höpfer herabhängt. Und immer wieder
man sich an den vorzüglichsten Geistes, unter denen
Clare Jache und Herbert Reußbach die namhaftesten und vor-
dienstvollsten sind.

Alte Grabinschriften.

Gesammelt von
Dr. Schilling.

(Nachdruck verboten.)

Die Kultur der Zeitgeist, die Mode, der Geschmack einer
Zeitperiode offenbar sich gewissermaßen auch in den Grab-
inschriften. In nachgehenden Kreisen befindet man sich in der
Zeitgeist einer solchen, vornehmlich Zurückhaltung und enthält sich
den Konventionen jeder Verschönerung. Da finden wir z. B.
in Barmbeck auf dem Wärmersplatz die Grabstätte Richard
Wagners besetzt, nur den Namen des Verstorbenen. Auch das Grab-
mal eines Kriegeren trägt nichts weiter als den Namen des Dichters
und die Daten seines Geburts- und Sterbedates. Ganz anders
sind die Grabinschriften der früheren Jahrhunderte. Da finden wir z. B.
Hammer. Da hat der Hämmer selbst vor dem Genetler Tod nicht
helt gemacht, zumellen sogar ein recht roher und drastischer, nicht
jeden aus unheimlicher oder gar ein beschauer. Andere In-
schriften gleichen kleinen Lebensbeschreibungen und Nekrologien.
Eine darunter, die sich auf den Friedhof St. Johannis bei Ne-
stern am auf 97 verortet, ist hier mitgeteilt:

Althier rufst die Gebeine
Dei Gramens
des weiland wackelhaften
Beständigen Capitains aus Nieblum,
geboren den 28ten August 1725 in Nieblum,
der in seinem Leben mit Gott viel gewagt,
oder auch
unter seiner Leitung viel Glück gehabt,
er wagt es
vom 17ten Jahre an sein Leben der wilden See
anzuvertrauen
unter vielen Proben der göttlichen Güte,
am 1765 bei 1700 ein Schiff nach 3 Teilen
der Welt zu führen
und es ward
eine lebe Fahrt in VI Jahren mit Seegen geendet;
er wagt es
auf göttlichem Willen sich abzugeben zu verbinden
mit der tugendhaften Ehe-Frau aus Nieblum
od er sie gleich nie gesehen
und liehe es gelang ihm,
denn er führte vom 1ten Nov. 1762 fast 7 Jahre
in ruhe die glücklichste Ehe,
er wagt es endlich hochmuthig
den 6ten August 1780 über das schwarze Meer des Todes
zu schiffen
und liehe er kam glücklich hinüber und anerke nach einer
43jährigen Lebensfrist in den sicheren Hafen
der stillen Ewigkeit.

Auf dem Grabstein 111 Eulenpiegels, der an der
Kirche in Nieblum liegt, findet sich nachstehende
Grabinschrift vor:

Amo 1550 ist diese Eulen Piegel
111 Eulenpiegel liegt ihrander begraben,
Werket mit und denket dran,
Was ihr gewest ist auf Erden,
Alld die ihr darüber gan,
Wäret mit glück werden.

Heinrich Wilhelm von C... in der Kirche unter dem alten
Erlas) liehe einem Geheimen Rat... auf dem Grabmal:
Hier unter diesem Stein liegt Cajimann, der Rat
Und hat noch lebt, was er sein eigenes Leben hat.
Hier unter diesem Stein ist Cajimann, der Rat.
In der Kirche zu D... in Mecklenburg sind folgende
originelle Grabinschriften zu finden, die mehr oder weniger be-
kannt sein dürften:

Auf den Herzog Magnus
1565
In dieser Welt hab ich meine Lust
Allein mit Kallter-Säulen geübt,
Sitt mir Herz in den Freuden-Sahl
Und gib mit die ewige Kallheit.
Auf den Tod Peter Kaiser
Hier ruhet Peter Kaiser,
Der kannte leben gehr,
Dadr so ganz unglück,
Gott ist seiner Seelen gnädig.

Früher sollen sich in der Döberaner Kirche noch folgende
Grabinschriften befinden:

Auf den Häufigsten Kruhl
Hier ruhet Peter Kruhl
Gott zu Ehren hat er gepuht,
Sis er selbst den Lust bekam,
Und ihn Gott den Lust benahm.
Auf den Heiligen Christel
Hier ruhet Heilige Christel,
In sin Jugend was bei in Jerusalem,
In sin Deller was bei in Schwaben,
Wein Gott, was mog bei nu wohl sin?
Hier ruhet Kalle Witt,
Bemühe nu ihre Herrre Gott,
Alld die Dy wohl bewahren
Wenn Du weest Kalle Witt,
Und die lewe Herrre Gott!
Hier liegt der alte Alendtschen,
Er ward an einer jungen Frau.

Auf pomeranischen Friedhöfen hat man drei eigenartige Grab-
inschriften gefunden, die hier wiedergegeben werden sollen:

Hier ruht das kleine Ohelein,
Des alten Ohelein Schönelein.
Der liebe Gott hat nicht gemollt,
Dass er ein Ohelein werden sollt.
Hier ruht der Schneider Kramel,
Er ward am Sturz vom Damm.
Eigenlich hieß er Seim,
Doch das pecht nicht in den Reim.
Hier ruht die Witwe Steppen,
Sie nähte Milken und Kappen,
Gott gab ihr die ewige Ruh,
Wer gab nu? —

Auf dem Friedhof zu Travemünde an der Offier, auf dem
Grabe eines jungen Kriegers, steht ein Grabstein, auf dem
die Inschrift zu lesen ist, wie folgt:

Du bist zu früh aus uns geschieden,
Weil kommunisten zu den Chivelen,
Du wagt gelangst zur Katerstrolch hinaus.
Kamst drauf zurück ins Elternhaus.
Auf einem Bartel in 211 in Döberaner stehen die Worte:
Hier ruht Marianne Schadel,
Sie hieß vom Heuschd bezah,
Sie hieß in ihre Gabel,
Was hat darin ihr Grab.

Zum Schluss noch eine Grabinschrift. Wo sie zu finden ist,
entspricht sich selber meiner Kenntnis:

Hier ruht der Herr...
Tret' leise auf, ihr lieben Zeit!
Denn sonst erwacht ein neuer Streit.

Die Käffel der schwarzen Kasse.

Ein Zukunftsproblem des Abendlandes.

Die Umwälzungen der Weltstättigkeit haben Wirkungen her-
vorgeufen, die teilweise noch unendlich, sich in Jahrzehnten, ja
vielleicht in Jahrhunderten in ihrer vollen Tragweite sichtbar sein
werden. Es greifen weit über die von den Völkern unmittelbar
betroffenen Völker hinaus. Während sich die in der östlichen,
insbesunden mohamedanischen Welt erregte Unruhe eher heute
schon politisch auswirkt, ist das bei den Negern, wenigstens in
ihrer afrikanischen Heimat, noch kaum der Fall. Dennoch erweist
sich gerade hier ein Problem, dessen Bedeutung heute noch niemand
bedenken kann. Was ist das, was die Welten ihre Streitigkeiten
nach dem dunklen Erdteil hinübergehen haben und das der
Schwarze dort heute noch so sehr fremd und unendlich gesehen
hat, was hier als Keim weitreichender physischer und geistiger
realer Entwicklungen wirken, sondern vielleicht in noch höherem
Grade, daß der Weiße den Schwarzen auf den europäischen Kampf-
platz zu Hilfe gerufen hat. Es hind das ja in der Vergangenheit die
Franzosen gewesen, die 1804 Ägypten, 1807 Senegalien,
auf ihrem demagogischen Vordringen ließen und deren Streben heute
darauf gerichtet ist, eine Kolonialarmee von einer Million Mann
aufzustellen, unter der 600 000 Neger sein sollen.

Damit ist das Problem der schwarzen Kasse vor allem für die
Franzosen brennend geworden; sie haben auch schon bisher die
dunkelbläulichen Bewohner ihrer Kolonien in viel stärkerem Maße
als vor allem die von weit vorantigeworfenen Völkern erfüllten
anständlichen Völker zu ihrer Kulturlastigkeit herangezogen. Die
Bewältigungslage, Frankreichs wird hier bezeichnend, erfolgt
aber zugleich die Gefahr für die französische Kleintier. Wenn
sich die Franzosen nun über das Weiten ihres schwarzen Land-
manns Lar zu werden suchen, so leben sie ihn natürlich zunächst
in der Rolle des Mittelmärs, die er im Weltkrieg gespielt hat
und weiter spielen will. Viele Betrachtungsweisen beherrsch das
Tuch, das Napoleon Sölden dem Gegenstand gewidmet hat, und das
der General Marquis de Lafayette in sein Vater; Franzosen sind
der Neger gerade von diesem Standpunkt aus gesehen, beträch-
tliche Qualitäten aufweist. Für den Krieg sind primitive und lei-
denhaftige Empfindungen von Vorteil. Alles Komplizierte und
Raffinierte, alles, was neben die Gewisheit das Tragische und
Zweifelhafte stellt, schwächt den Angriffswill. Intellekt ist gewis
nützlich, aber unentbehrlich ist der Mut, der in der Hand, in
seinem Kampfen fähig unter Umständen Vassall und gute
Helden erziehen. Diese einfache Gewisheit nun ist die des Ne-
gers; er hat auch, wenn er Soldat ist, den blühen Völkern an
seinen Führer. Bei Sölden werden Neubergerungen von Negern be-
richtet, die das faszinieren. So lag z. B. einer: „Lären nicht auf,
Lodes nicht gut, Gnädiger nicht gut; nur Franzosen sind
und ein anderer: „Franzosen sind mein Vater; Franzosen sind
meine Mutter; Franzosen sind mein Bruder.“ Ein dritter ver-
steigt sich gar zu dem Ausdruck: „Nur kommen die Franzosen,
dann die Senegalesen; die andern sind Barbaren.“ Aus diesem
Vertrauen ergibt sich der unbedingte Gehorsam des Untergebenen.
Was der Vorgesetzte befehlen hat, bleibt bestehen, und wenn die
Ehre anrührt. Während halt einen jenseitigen Schützen
als Vorkämpfer für die Freiheit der Neger, die Neger, die Neger
anlam. „Wacht, daß ihr fortkommt“, ruf der Neger. „Hier
Franzosen, hier nicht gut bleiben.“ Die Ueberzahl der Völkern
denkt nicht daran sich zurückzuziehen, und der Senegalesen wird von
den blühen Völkern erzählt, die für den Neger darzuerstellen ist. „Ich
mit Euch Krieg führen“, lächelt er und macht nieder, soviel er
kann, bis er seine Arme liegt. „Dafür ist die Negerung im
Interesse des Dienstes“, die dem Schwarzen selbstverständlich ist.
Sie verbindet sich naturgemäß mit einer geringen Dosis Einbil-
dungsstolz, die für die geistige Artung des Negers faszinierend
ist. Man meint, die ungeheure Umwelt, in der er lebt, die Leppig-
keit des Himmels und der Erde, der Tiere und der Vegetation,
schützen ihm das Bedürfnis, zu denken, und die Fähigkeit, sich zu
verrechnen, zu erhalten. Die Neger, die Neger, die Neger, die Neger,
ein Beispiel, der hier wiedergegeben wird, „trant geworden, gut
gepflegt, geliebt; guten Tag, Dacca Para, guten Tag. Aban
Hail, guten Tag. Nimmer soll, guten Tag. ... Alle Kameraden,
guten Tag.“ Ein einziges Wort ist es, das der von leinen An-
gehörigen getrennte Neger für die Gefühle des Gebornen und der
Jungens hat. Anders findet er nicht. Aber dieser Mangel der
Einbildungskraft behält der Neger häufig zu Sandlungen, die
man Derotismus nennt, wenn es auch eine rein körperliche Heiden-
haftigkeit ist. In Marokko kam es vor, daß in der Nähe einer
senegalesischen Schildwache eine Granate freierte. Die berzu-
elfenden Soldaten landen auf ihrem Weg Lote und Vermundete;
aber wo war der Bedenken? Er war da, an seinem Platz, und
manchmal wieder an und wieder an. Die Neger, die Neger, die Neger,
mit lachenden weißen Zähnen in den schwarzen Gesicht. „Wilt
Du verwundet? Hast Du etwas abbekommen? Der Neger, ver-
brannt, verletzt, halb betäubt, steht tramm und medet: „Nichts
Neues.“ Die Gefahr ist vorüber, und er hat seine Ruhe mehr.

Dabei ist der Neger in jeder seiner Sandlungen von selbst-
schäftlichem Stolz und Selbstgefühl erfüllt. Einem Senegalesen,
der sich das Bein nicht abnehmen lassen wollte (was sollte er auch
als Krüppel in seiner Heimat anfangen), redet eine Dame vom
Rosen Kreuz zu, er solle seine Furcht haben. Furcht, nichts
hätte die Neger besorgt, der Neger bewundert seinen Furcht
gehabt, als es zum Antritt ging? „Weiß man denn, wann die
Stunde des Todes kommt? Kann die alte Dame, die ihn beleidi-
gigt hat, nicht ebenjot vor ihm sterben? Was der Arzt das
Bein abnehmen, aber er soll seiner Frau erlauben, ihm so etwas
zu sagen. — Daba Dambia vom Senegal befehle leinen Offizier
durch das beschlossene Reims und trägt in einem Korb ein paar
Eier. „Dab keine Eier, die Neger, die Neger, die Neger, die Neger,
mir die Eier zerbricht, wenn wehe dir!“ Da schlägt eine Granate
ins Dach des Theaters ein, als man eben vortritt. „Auf die
Erde!“ ruf der Offizier und gibt das Beispiel. Die Granate tre-
pirt, Splitter und Broden fliegen durch die Luft, Rauch und
Rauchdampf zerstreuen sich. Daba Dambia lieht mitten auf dem
Boden, ohne sich zu rühren, die Neger, die Neger, die Neger, die Neger,
hat keine Furcht gehabt und hat kein Ei zerbrochen.

Der Neger hat keine Herren, oder, besser gesagt, seine Empfindun-
gen sind noch nicht entwickelt. Es findet ihm die äußersten
Arbeiten und die schwersten Aufgaben überträgt werden, es
wird sich nicht widersetzen. Wenn er aber zur Verzeufung getrie-
ben wird, so schwindet die gewöhnliche Unempfindlichkeit, und seine
angeborene Wildheit dringt furchtbar aus. Man hat solche Fälle
mit Negern erlebt, denen man Bilder ihrer Kameraden zeigte,
die ebenfalls von den Feinden gemartert worden waren. Die
Schwarzen lachten sich, nannten sie nicht, sondern nach dem
einzig waren, wie solche Tiere und unter einem furchtbaren, wü-
stigen Gelächers die Gegner, die sie würgten, und denen sie in die
Augen lachten und mit Sähen und Säbeln das Gesicht zerfetzten.

Diese Menschen sind es, die nun aus dem Weltkrieg wieder
nach dem Senegal und an die Ufer des Niger zurückgeführt sind.
Sie erfinden die neuesten, primitiven Vorbesten der dort von
den Arabern, die sie nicht, sondern die sich selbst, die sich selbst,
die da errettet werden, eines Tages nach dem Senegal, das
das Meer zu überfrieren, werden diese Völkern, welche, wie einst
die jungen Germanen ins Römische Welt, die alte Welt des Aben-
dlandes einbrechen? Werden sie auch nur friedlich, aber in Scharen,
herüberkommen und die morche europäische Kultur von innen
auslösen? Die Geister, die die Europäer und vor allem die
Franzosen ziele, könnten sich furchtbar gegen sie selbst wenden.

Franzosen und Deutsche lösen das Problem nicht abstrakt; jene
schließen in den Schwärzen die Stufe zur Segemone in Europa,
zielden ein Wertiges inspanischer Unterbildung. Aber auch die
objektiven Befehrer — und gerade in den von dieser Frage nicht
an unmittelbaren berührten Ländern beginnt man, sie nach-
denklicher ins Auge zu fassen — erkennen das hier eine Bewegung
eingelacht, die eines Tages die Welt von innen her unter dem
Neumann Europas und der Menschheit eingelacht werden muß.

Medizinische Umschau.

Krankeitsbehandlung durch die Haut.

In frühesten Zeit bediente sich die Medizin jeder ihrer Viel-
mittel, die man durch die Haut auf den Körper einwirken ließ,
wie die Galben, Pilzler, Quersäfte und vor allem die Wäber,
Methoden, die in der älteren Heilkunde eine überzogene Bedeu-
tung genossen. Die neuzeitliche Medizin zieht dagegen die un-
mittelbare Einwirkung der Heilmittel in die Gewebe und Ge-
webe, welche die Haut darstellt, in die Vordergrund. In der
neueren Zeit sind die Hautmittel, welche die Haut durchdringen
bleiben aber zweifellos so lange wertvolle Sphäriten der Haut
unabhängig, und darum ist man in letzter Zeit daran gegangen,
nun doch auch die Haut wieder als „Anfangspunkt“ der Behand-
lung in Betracht zu ziehen, denn es hat ja immer mehr gezeigt,
daß die Haut ein wichtiges Organ des Körpers ist, indem auch
ein wichtiges Organ für sich darstellt. Imogen Jenner, der Entdecker
der Kuhpockenimpfung, machte auf die große Bedeutung der Haut bei
der Krankeitsbehandlung aufmerksam und unternahm die
verschiedensten Versuche von Heilmitteln durch die Haut.

Ueber die eigentlich wirksame Tätigkeit der Haut, wie etwa
über die Art und Weise innerlicher Exkrete oder Abfuhrerzeugung,
fehlt uns, mit Altair, darlegt, allerdings noch immer die klare
Erkenntnis. Es ist also keineswegs festgestellt, ob die wirksame
Tätigkeit der Haut bei den Heilprozessen auf folgendem, rein
physiologischen oder rein chemischen Vorgängen beruht, oder ob
es vielleicht, was ja ebenjot möglich wäre, einer aus dem
unbekannten Kraft entringt, entringt, entringt, entringt, entringt,
Bäder hat man elektrisches Kräfte als die wirksamen. Trieb-
kräfte annehmen, alsin, was für Vorgänge es sind, die bei der
Behandlung der Haut mit reizenden Salben, deren Wirkungs-
weise doch von ihrem Material beeinflusst wird, die Heilung her-
beiführen, läßt sich vorläufig nicht sagen. Dazu kommt, daß
manche Heilmittel besonders wirksam sind, wenn man sie nicht
auf die normale, sondern auf eine pathologische Haut anwendet,
Bäder hat man elektrisches Kräfte als die wirksamen. Trieb-
kräfte annehmen, alsin, was für Vorgänge es sind, die bei der
Behandlung der Haut mit reizenden Salben, deren Wirkungs-
weise doch von ihrem Material beeinflusst wird, die Heilung her-
beiführen, läßt sich vorläufig nicht sagen. Dazu kommt, daß
manche Heilmittel besonders wirksam sind, wenn man sie nicht
auf die normale, sondern auf eine pathologische Haut anwendet,
Bäder hat man elektrisches Kräfte als die wirksamen. Trieb-
kräfte annehmen, alsin, was für Vorgänge es sind, die bei der
Behandlung der Haut mit reizenden Salben, deren Wirkungs-
weise doch von ihrem Material beeinflusst wird, die Heilung her-
beiführen, läßt sich vorläufig nicht sagen. Dazu kommt, daß
manche Heilmittel besonders wirksam sind, wenn man sie nicht
auf die normale, sondern auf eine pathologische Haut anwendet,

Die Migräne, eine Familienkrankheit!

In der medizinischen Literatur ist die Erblichkeit der Migräne
bis jetzt nur sehr selten erwähnt, die neuesten Beobachtungen haben
jedoch zu dem Ergebnis geführt, daß die Migräne nicht nur vererbt
werden kann, sondern daß sogar bis zu 90 Proz. der Migräne-
erkrankungen auf Vererbung beruhen. Nach den jüngsten Mitteilun-
gen an Gehirns ist die Migräne, wenn sie schon im Kindesalter
aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten
beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im
Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im Alter von 10 Jahren,
wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten beginnt, manchmal schon im
Alter von 10 Jahren, wenn sie schon im Kindesalter aufzutreten

Siemens & Halske.

Friedrich v. Siemens über die Lage unserer Industrie.

Wien, 6. März. In der Generalversammlung der Siemens & Halske A.-G. wurde der Abschluß über das am 30. September 1921 abgelaufene 20. Geschäftsjahr sowie die vorgeschlagene Gewinnverteilung in Höhe von 20 Prozent auf das Aktienkapital von 130 Millionen Mark genehmigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr.-Ing. h. o. Karl Friedrich von Siemens führte eine folgende Rede:

Der finanzielle Erfolg unserer Jahresarbeit ist entsprechend der äußeren Stetigkeit der Arbeitsbedingungen als günstig zu bezeichnen. Wenn Vorstand und Aufsichtsrat glauben, sich auf eine entsprechende Dividende beschränken zu sollen, welche auf den Nennwert unserer Aktien bezogen einer Verzinsung von nur 0,4 in Gold und auf den Tageskurswert bezogen einer Verzinsung von 1,8 Prozent in Papier entspricht, so hat uns dazu die schwere Sorge bestimmt, mit der wir kommenden Zeiten entgegengehen müssen, und die Tatsache, daß durch den Krieg und die Revolution viel veräußert worden ist, was unbedingt nachgeholt werden muß, falls wir im Weltkonjunkturkampf nicht unterliegen sollen. Es ist Pflicht jedes verantwortlichen Wirtschaftlers, sich nicht von einer augenblicklichen Zeitströmung beeinflussen zu lassen und nur an das Heute und höchstens das Morgen, nicht aber an das Übermorgen zu denken. Wir müssen die Mittel soweit als möglich zusammenhalten, um bemessen zu sein. Wir glauben, daß dies auch im nächsten Interesse unserer Aktionäre liegt, wenigstens derer, die ihre Beteiligung an der Gesellschaft als dauernden Besitz ansehen und ihre Aktien nicht als Spekulationsobjekt betrachten und aus der Fluktuation der Kurse einen Gewinn erzielen wollen. Die deutsche Industrie, auch diejenige, die in Form von Aktiengesellschaften arbeitet, hatte im Gegensatz zu manchen anderen Ländern den großen Vorteil, daß ihre Aktien zum großen Teil in ständigem Besitze bestimmter wirtschaftlicher Kreise waren, für die allein die aus einer solchen Produktion erzielten Gewinne maßgebend waren, nicht aber gelegentliche Gewinne aus einer Umschichtung der Kursbedingungen der Aktien. Dieses Bild hat sich leider stark geändert, da die Veräußerung des angelegten Kapitals in seiner Weise der Geldentwertung entspricht. Besonders tritt dies in starkem Maße hervor bei den Gesellschaften, die nicht durch wiederholte Kapitaltransaktionen ihren Aktionären besondere finanzielle Vorteile haben zukommen lassen. Viele Aktionäre haben daher gezwungenermaßen aus ihrem festen Besitze einen fluktuierenden machen müssen, sehr zum Schaden der Gesellschaften selbst und der deutschen Industrie. Eine Geldentwertung kann nur dann eine stetige, wirtschaftliche Geschäftstätigkeit betreiben, wenn sie sich des dauernden Einverständnisses ihrer Auftraggeber, also ihrer Aktionäre, bewußt ist.

Unser Haus ist aufgebaut auf wissenschaftlich-technischem Fortschritt und auf der anerkannten Güte seiner Fabrikation. Es hat dadurch seinen Ruf begründet. Trotzdem wir in der Elektrotechnik im allgemeinen erreicht haben, daß eine Vergleichbarkeit deutscher Ware im Auslande nicht einzuereinen ist, so haben wir doch die Beobachtung machen müssen, daß die Preispaarung in keiner Weise dem Unterschiede in der In- und Auslandsfabrikation der Ware entspricht. Zum kleineren Teile ist dies darauf zurückzuführen, daß der Arbeitsmangel in den Ländern unserer Konkurrenz zu einer Verschärfung der Preise geführt hat, zum größten Teil aber auf den immer mehr sinkenden Anseh der deutschen Wirtschaft. Es ist überaus bedauerlich, daß die deutsche Industrie bei den steigenden Bedingungen, wie sie zwischen den Konkurrenten früher bestanden haben, heute im Weltmarkt nicht mehr konkurrenzfähig wäre. Diese ungenügende Produktivität in unserer Wirtschaft wird augenfällig nur veranschaulicht durch die Spannungsunterschiede äußerer und innerer Kaufkraft der Ware.

Vom rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt.

(Mitteilungen des Bankhauses Gebrüder Stern, Dortmund.)

Während an den großen Börsen die seit einigen Wochen anhaltende Kaufbewegung in dem verflochtenen Wirtschaftskreis über noch etwas Fortschritt erfuhr, war der hiesige Markt, besonders in den letzten Tagen, dem Spure einer Abwärtswegung, die in einer wesentlichen Verminderung der Geschäftstätigkeit ihren Ausdruck fand. Diese Erscheinung ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß der Kursmarkt der Berliner Bewegung weit voraus geeilt war, nachdem der Kongressentscheidungsprozeß in der Kalkindustrie mit Beginn des neuen Jahres schlagartig einjette und unabhängig von politischen und wirtschaftlichen Bedenken in forcierter Weise zum Ausbruch kam, wobei der Verkauf der Konzerne um die Quoten eine erhebliche Rolle spielte. Nachdem die Transaktionen, welche die Bewegung ständig in Fluß hielten, zum Teil zum Abschluß gelangt sind, erscheint es durchaus verständlich, daß der Markt die Fantastik der Wertpapierinteressen nicht mehr in dem Grade beherrscht, wie die zahllosen Möglichkeiten, die sich an den großen Börsen infolge von Abschlußerwartungen und Kapitalserhebungen bieten. Dazu kommt noch die anhaltende Geldentwertung. Und die letzten Besprechungen zwischen den leitenden Staatsmännern des Reiches haben erst wieder ergeben, daß eine Einigung der widerstreitenden Interessen innerer noch auf Kosten Deutschlands erfolgt und somit die Hoffnung auf eine baldige Besserung unserer allgemeinen Lage immer mehr schwinden muß. Der hiesige Markt wird sich nach einigen Tagen Ruhe zweifellos auch wieder aufrufen, da noch immer eine Anzahl Projekte sich in der Schwere befindet und eines Tages zur Lösung gelangen wird, wodurch dem Markte neue Anregungen erwachen dürften. Dazu kommt die allgemein günstige Lage der in Frage kommenden Industrien, die in den demnächst zur Veröffentlichung kommenden Abschüssen auch ziffernmäßig zum Ausdruck kommen dürfte. Die Veränderungen, die im einzelnen vorgegangen sind, waren nicht erheblicher Natur.

Am Kohlenzuckermarkt fiel Graf Schwerin durch eine andauernde Festigkeit auf, während von den Mittelwerten größere Umsätze lediglich in Wilhelmshaven, Wiers und alle nach auf ungeschickter Preispolitik zu beruhen sind. Der Kohlenzucker verlor den Vorzug etwa 100 Proz., während Wiers Westfälische Bergbau-Aktien eine Einbuße von etwa 30 Proz. erlitten.

Der Braunkohlenmarkt wurde durch die Festigkeit der an der Berliner Börse notierten Werte zeitweilig stark angeleitet. Meinungsäußerungen wurden insbesondere in mitteleuropäischen Unternehmungen vorgenommen.

Am Kalkmarkt herrschte im allgemeinen die Neigung zu Glattstellungen vor, jedoch vermochten gleichwohl eine Anzahl Werte ihren Preisstand nicht unvorteilhaft zu verbessern. Besonders Beachtung erzielten sich vor allem die Werte der Wilhelm-Sauer-Gruppe, Bergmannsberg, Hugo und Höfenberg, von denen letztere die Woche mit einem Gewinn von etwa 12.000 Mark verließen. Begehrt blieben ferner Völkensroda, Desdemona, Großherzog Wilhelm Ernst und Heiligenmühle zu gefälligen Preisen.

Am Kalkmarkt erwarb man wieder bei großem Geschäft etwa 100 Proz., vermochten jedoch ihren höchsten Kurs nicht ganz zu behaupten. Eine Steigerung um etwa 150 Proz. erzielten Rottenberg bei Fortsetzung der Interessentkäufe. Die sonst hierher gehörigen Werte wie Krügershall, Hallische Kalkwerke, Sigmundshall, Hannoverische Kalkwerke und Heuberg wiesen nur leichte Erhöhungen auf.

Der Markt der Preisverhältnisse war stark schwankend unterworfen. Im Verkehr waren Benz, Phenol, Naphthalin, Kabellew, Naphthalin, Norddeutsche Unionwerke, Hermann C. Starck u. a. Größere Nachfrage entwickelte sich für Stahlwerk Beder und Bede. Rohle auf die Meldung von einer größeren Finanztransaktion mit einem ausländischen Kapital. Schließlich sind noch Mansfelder Kuxe zu erwähnen, die mit einer Steigerung von etwa 7000 Mark aus dem Verkehr hervorgegangen.

Die Angabe der Spekulationsgewinne bei der Einkommensteuerklärung.

Aus dem Reichsfinanzministerium wird der „Dena“ mitgeteilt: „Um eine zuverlässige Erfassung der Spekulationsgewinne (§ 11 Nr. 5 des Einkommensteuergesetzes) wirksamer durchzuführen zu können, sind die Landesfinanzämter ermächtigt worden, in den Einkommensteuerklärungsformularen für die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Jahr 1921 die Steuerpflichtigen aufzufordern, nicht nur auf Seite 2 des Formulars unter Nr. 5 die Höhe des Spekulationsgewinns, sondern auch auf Seite 4, wenn im Jahre 1921 Wertpapiere, Anteilscheine, Devisen, ausländische Zahlungsmittel und ähnliches verkauft worden sind, die Bezeichnung der veräußerten Papiere und Zeitpunkt und Preis des einzelnen Ans- und Verkaufes anzugeben. Hierdurch sollte einerseits die Verpfändung zur Angabe dieser Gewinne eingeschärft, andererseits den Finanzämtern die erforderlichen Unterlagen für die steuerliche und rechtliche Beurteilung gegeben werden.“

Die Landesfinanzämter sind ermächtigt, die Veranlagung der Steuerpflichtigen aufzufordern, nicht nur auf Seite 2 des Formulars unter Nr. 5 die Höhe des Spekulationsgewinns, sondern auch auf Seite 4, wenn im Jahre 1921 Wertpapiere, Anteilscheine, Devisen, ausländische Zahlungsmittel und ähnliches verkauft worden sind, die Bezeichnung der veräußerten Papiere und Zeitpunkt und Preis des einzelnen Ans- und Verkaufes anzugeben. Hierdurch sollte einerseits die Verpfändung zur Angabe dieser Gewinne eingeschärft, andererseits den Finanzämtern die erforderlichen Unterlagen für die steuerliche und rechtliche Beurteilung gegeben werden.“

Preisstreitigkeiten zwischen der deutschen und der belgischen Zementindustrie. Nachdem vor kurzem Unterhandlungen zwischen der deutschen und belgischen Zementwerke über die Bildung eines Verbands für Holland durch die absehbende Haltung der Belgier gescheitert waren, hat das Deutsche Zementindustrie in Holland einen Preisstreit gegen den belgischen Zement begonnen durch eine Ermäßigung des Zementpreises von 38 auf 28 Gulden.

Kalkwerk Salzschweigert. Der Aufsichtsrat nimmt dem Plan eines neuen Zusammenstoßes der Kalkwerke Salzschweigert mit anderen Kalkwerken Niedersachsens und Westfalens sowie mit den Vereinigten heimischen Fabriken zu Leopoldshall zu und beschloß im Zusammenhang hiermit einer auf den 29. März cr. einzuberufenden Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von gegenwärtig 21 Mill. Mark auf 77 Mill. Mark durch Schaffung von neuen 49 Mill. Mark Stammkapital und 7 Mill. Mark prozentualer Vorzugsaktien mit nachfolgendem Stimmrecht zu unterbreiten. Die neugeschaffenen Stammaktien sollen mit 29 Millionen Mark zum Erwerb namhafter Beträge von Aktien der Kalkwerke Niedersachsens und Westfalens dienen, die restlichen 29 Mill. Mark, insofern der Inhaber der alten 21 Mill. Mark Aktien wie den Inhaber der vorerwähnten 29 Mill. Mark Aktien zum Kurse von 300 Proz. im Verhältnis von 5:2 zum Bezuge angeboten werden. In Ausführung des Zusammenstoßes der obigen Werte sollen Zuwahlen in den Aufsichtsrat der Kalkwerke Salzschweigert vorgeschlagen werden.

Chemische Fabrik Griesheim-Weilrod. Zu dem Gerücht, daß die Chemische Fabrik Griesheim einen Patentkauf nach Amerika plante, wozu sich die Beteiligung der Aktien der Gesellschaft erklärt, hat die Fkt. 3, daß solche Verhandlungen in der Tat abgelaufen. Sie sind aber noch nicht abgeschlossen, so daß sich im Augenblick nicht sagen läßt, ob sie zu einem Ergebnis führen werden.

Verleugerte Sanzer Portlandzement- und Kalkindustrie in Ostpreußen. Der Aufsichtsrat beschloß, die Generalversammlung eine Dividende von 20 Proz. auf das erhöhte Aktienkapital (gegen 12 Proz. i. V.) vorzuschlagen.

Gründung in der Textilindustrie. Unter Mitwirkung der Dresdener Bank und der Kammergarnspinnerei Schönewitz wurde unter der Firma Kammergarnspinnerei Sieritzsch, Schönewitz ein neues Unternehmen mit einem Grundkapital von 30 Mill. Mark gegründet.

Eine überamerikanische Zepplin-Gesellschaft. Mit einem Kapital von 60 Mill. Dollars, wovon 30 Mill. aus der Industrie ge-

schlossen sind, und 30 Mill. von den Regierungsgewährleistern werden, hat sich die überamerikanische Gesellschaft „Zeppelin“ gebildet, um den Luftverkehr zwischen Cadix und Buenos Aires herzustellen. Es sollen sofort drei leistungsfähige Zeppeline gebaut werden, die den Weg über die Äquatorlinie in 30 Stunden zurücklegen und Raum für 20 Passagiere haben. Es wird berechnet, daß bei einer jährlichen Abgabe von 40 Mill. Dollars ein Gewinn von 4 Mill. entsteht.

Der Verband der deutschen Metallwarenfabrikanten hat in seiner Fachgruppe für Blech- und Lackwaren beschloßen, mit Wirkung ab 1. März einen Preissteigerungsplan von 185 % auf die Augustpreise festzusetzen.

Deutsche Wolllanzen-Manufaktur A.-G. in Grünberg in Schlesien. Das Unternehmen erzielte im Jahre 1921 nach Abschreibungen von 610.809 (410.904) Mark und Abschreibung von 1.585.052 (975.605) Mark einen Reingewinn von 6.160.661 (4.074.290) Mark. Hieraus sollen demnächst 30 Proz. auf 10 Mill. Mark Stammaktien, 10 Proz. auf 25 Mill. Mark Vorzugsaktien und 6 Proz. auf 2 Mill. Mark Vorzugsaktien verteilt sowie 540.681 (114.242) Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die günstige Entwicklung, die die Gesellschaft in den letzten Jahren genommen hat, setzte sich im Geschäftsjahr 1921 unverändert fort. Im laufenden Geschäftsjahr ist die Gesellschaft zunächst noch für einige Monate mit Aufträgen zu beauftragenden Preisen vorgezogen. Es wird auch für das laufende Geschäftsjahr ein günstiges Ergebnis in Aussicht gestellt.

Deutsche Baumwoll-Spinn- und Weberei, Kempten. Die Gesellschaft schloß nach Abzug der Generalauslagen von 8,2 (1,8) Mill. Mark mit einem Reingewinn von 2,5 (1,0) Mill. Mark ab. Hieraus soll eine Dividende von 25 (12) Proz. ausgeschüttet werden. In der Bilanz erscheinen Debitoren mit 7,2 (2,6) Mill. Mark und Kreditoren mit 12,6 (4,2) Mill. Mark. Angehörige der dauernden Unfähigkeit der politischen und wirtschaftlichen Lage der hiesigen Textilindustrie und der hohen Frachten und Steuern bedingt die Verarmung für die Zukunft große Schwierigkeiten. Für einige Monate ist auf Grund früherer Abschlässe gute Beschäftigung der Spinnerinnen und Weberei gesichert.

Bei der Kaiserlichen Reichsversicherungsanstalt für Arbeiter (R.V.A.) trat eine familiäre Verflechtung, insgesamt etwa 4000, wegen Lohnforderungen in den Ausstand.

Preiserhöhung für Tafelglas. Der Verein hiesiger Tafelglashütten in Dresden erhöhte seine Preise um 20 Proz. mit Wirkung ab 2. März. Dieser Preiserhöhung haben sich auch die Schiffs- und Leuchtglashütten angeschlossen.

Neue Erhöhung der Zementpreise. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. Januar 1917 werden mit Wirkung vom 4. März ab die Preise für Zement wiederum erhöht. Der Aufschlag beträgt für Lieferungen an private Zementabnehmer im Gebiet des Norddeutschen Zementverbandes 2700 Mark (neuer Höchstpreis 9282), im Gebiet des Rheinisch-Westfälischen Zementverbandes 2700 (8942) Mark, im Gebiet des Süddeutschen Zementverbandes 2700 (9436) Mark.

Weitere Erhöhung der Kupferpreise. Die Rheinisch-westfälische Metallindustrie vereinigte hat ihre Kupferpreise um 200 auf 3800 Mark für den Doppelcentner erhöht.

Der Kupfersektor hat die Preise für Kupferbleche ab 2. März um 200 Mark auf 8700 Mark erhöht.

Die Vereinigten Deutschen Metallwerke haben den Grundpreis für Messingblech auf 8800 Mark und für Messingtafeln auf 6900 Mark für den Doppelcentner erhöht.

Nachbörlicher Dollarkurs 262.

Bericht der Preisprüfungs-Kommission für den hiesigen Schlachthaus- und Viehmarkt zu Halle. Bericht wurden am Montag, den 6. März 1922.

Gattung	a) für 50 kg Fleischgewicht			b) für 30 kg aus dem Schlachtkörper einschließlich eingetragener Fleischgewichte	
	I. höherer Preis	II. niedriger Preis	III. mittlerer Preis	Wertsteigerung	Festsetzung
Rindfleisch	1850	1000	1750		
Bullenfleisch	1750	1500	1700		
Lammfleisch	1850	1050	1750		
Jungrindfleisch	1500	1400	1450		
Waisfleisch					
Schmalz	1900	1700	1800		
Eiweiß	1800	1800	1800		
Schmalz	1550	1550	1550		
Schmalz (einst. Mittel und Bestände)	2700	2400	2650	2375	

HEISSDAMPF-LOKOMOBILEN für alle Industriezweige

Höchste Wirtschaftlichkeit und Betriebsbereitschaft bei geringsten Kosten. Leistungsbereich von 15 PS bis über 1250 PS. Einrichtungen für Abdampfung und Wasserdampfverwendung.

Gesamt-Abatz nahezu 200000 PS

HEINRICH LANZ MANNHEIM

